

Der 1. Johannesbrief / zur Gesamtübersicht

<u>Gattung</u>		Katholische (Allgemeine) Briefe - Eusebius von Caesarea (ca. 264-340) in seiner <u>Kirchengeschichte</u> um 324
Besonderheit		- Ein atypischer Brief. Es fehlt der Absender, Empfänger und die üblichen Grüße. Stattdessen beginnt der Verfasser mit einer Einleitung, die an das Johannesevangelium erinnert. - Keiner der drei Johannesbriefe (wie des Evangeliums) nennt den Namen seines Verfassers. - Die Nähe zwischen 1Joh, 2Joh, 3Joh und Joh (und Apk) sind offensichtlich. Für Berger ³ ergibt sich daraus eine zeitliche Reihenfolge: 2Joh – 3Joh – 1Joh – Joh. „Dabei halte ich 2 und 3 Joh für die ältesten schriftlichen Dokumente überhaupt.“
Verfasser: traditionell		Johannes - „Der Herr ist gnädig“ - Verfasser des nach ihm genannten Evangeliums - Sohn des Zebedäus und der Salome - seine Mutter war eine Schwester der Maria - mit seinem Bruder Jakobus arbeitet er als Fischer (Mt 4,21) - sein Vater dürfte vermögend gewesen sein (Mk 1,20) - wahrscheinlich in Ephesus im hohen Alter eines natürlichen Todes gestorben - laut Irenäus von Lyon habe Johannes noch bis in die Regierungszeit von Trajan (98-117 n.Chr.) gelebt.
Verfasser: alte Kirche		Der Verfasser wurde vom Ende des 2. Jahrhunderts an einzeln oder als geschlossene Gruppe mit dem Zebedäussohn Johannes, einem der zwölf Apostel, in Verbindung gebracht, der seit der gleichen Zeit allgemein als der Verfasser des Johannesevangeliums galt. Papias von Hierapolis (um 60-163) – nach Auskunft des Eusebius (III 39,17) Irenaeus von Lyon hat ihn (um 135-200) zusammen mit dem vierten Evangelium als Schrift des Herrenjüngers (und Apostels) Johannes bezeichnet, der bis zur Zeit des Kaisers Trajan (98-117 n. Chr.) in Ephesus gelebt habe. Canon Muratori (8. Jhd. – veröffentlicht 1740 in Latein, Original: 2. Jhd. in Griechisch) Clemens von Alexandrien (um 150-215) - nach Auskunft des Eusebius (VI 14,1) Dionysius von Alexandria (gest. 264/265) - nach Auskunft des Eusebius (VII 25,7f. 10f.) Athanasius von Alexandria (um 295-373) Im <u>Osterbrief</u> von 367 n.Chr. = Kanonverzeichnis ⁷
Verfasser: historisch-kritisch		Da aber das Evangelium sicher nicht von dem Zebedaiden abgefasst worden ist, müssen ihm auch die Briefe abgesprochen werden. ⁴ / Um 100 im johanneischen Kreis. ⁵
Verfasser: Klaus Berger		Sie lassen es m.E. nicht geraten sein, denselben Autor (1Joh + Joh) anzunehmen. ² Wer so spricht, wie in 1Joh 1,1-4 geschieht, nimmt eine direkte Augenzeugenschaft in Anspruch, die späteren Christen nicht in gleicher Weise möglich ist. ³
Verfasser: historisch-biblich		Wenn daher kein ausreichender Grund besteht, für 1Joh einen anderen Verf. als für das Joh anzunehmen, so können wir uns für den Verf. des 1Joh nur an das halten, was wir über den Verf. des Joh wissen. ⁵
Empfänger		Judenchristen ² / Irritierte Christen heidnischen Ursprungs ³ / Heidenchristen in Kleinasien ⁸ / Gemeinden, in der Auseinandersetzung mit der Gnosis ⁶
Ort und Zeit		Abfassungsort ist unbekannt (Ephesus?) / Ende des 1. oder Anfang des 2.Jhds ⁷ / 50 n.Chr. ²³ / Um 100 im johanneischen Kreis. ⁸ / Ende des 1.Jhds oder 60er Jahre ⁶
Disposition ¹ Einzelgliederung ⁴	1,1 - 1,4 1,5 - 2,27 2,28 - 4,21 5,1 - 5,13 5,14 - 5,21	Einleitung: Inhalt und Zweck des Schreibens Kennzeichen der wahren Gemeinschaft 1,5-7 Leben im Licht 1,8-2,2 Vergebung der Sünden 2,3-11 Die Gebote Gottes halten 2,12-17 Glaubensgewissheit und Verhalten in der Welt 2,18-27 Das Bekenntnis zu Jesus als dem Sohn Gottes als Kriterium Kennzeichen der wahren Gotteskindschaft 2,28-3,10 Heilserwartung und Sündlosigkeit der Gotteskinder 3,11-24 Bruderliebe und Gebot Gottes 4,1-6 Geist der Wahrheit und Geist des Irrtums 4,7-21 Gott ist die Liebe Kennzeichen des wahren Glaubens 5,1-12 Der Glaube als Sieg über der Welt 5,13 Briefschluss Schluss: Einige Glaubensfrüchte 5,14f Gebetserhörnung 5,16 Bitten für die Sünder 5,18-20 Glaubenswissen 5,21 Schlussmahnung
Schlüsselwort ¹ Stichworte		κοινωνία - Gemeinschaft (4x): 1,3; 1,3; 1,6; 1,7 Φωτός – Licht (6x): 1,5; 1,7; 1,7; 2,8; 2,9; 2,10 σκοτία – Finsternis (6x): 1,5; 2,8; 2,9; 2,11; 2,11; 2,11 ἀγάπη – Liebe (18x): 2,5; 2,15; 3,1; 3,16; 3,17; 4,7; 4,8; 4,9; 4,10; 4,12; 4,16; 4,16; 4,16; 4,17; 4,18; 4,18; 5,3 μισέω - hassen (5x): 2,9; 2,11; 3,13; 3,15; 4,20 ἁμαρτία – Sünde (17x): 1,7; 1,8; 1,9; 1,9; 2,2; 2,12; 3,4; 3,4; 3,5; 3,5; 3,8; 3,9; 4,10; 5,16; 5,16; 5,17; 5,17
Schlüsselvers ¹	1Joh 1,7a	LUT17: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander

¹: Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel, Bibellesebund Winterthur 1988¹¹

²: Klaus Berger & Christiane Nord, Das Neue Testament und frühchristliche Schriften, Insel Verlag, Frankfurt am Main 2005

³: Klaus Berger, Kommentar zum Neuen Testament, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2011

⁴: Klaus-Michael Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments, Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 2008⁶

⁵: Karl Hartmann, Atlas-Tafel- Werk zu Bibel- und Kirchengeschichte II, Quell-Verlag Stuttgart 1980

⁶: Gerhard Hörster, Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament, Elbiwin-CD-ROM, Verlag R. Brockhaus, Wuppertal 1993 / 2000

⁷: NTD, herausgegeben von Peter Stuhlmacher & Hans Weder, Elbiwin 20-CD-ROM, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2001

⁸: WStB, herausgegeben von Werner de Boor & Adolf Pohl, Elbiwin-CD-ROM, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal 1996